Ein sauberer Richter. Cincinnati Zeitungen vom 27. Juli schreiben:

„Gestern las man an den Straßenecken von Familien einen Aufruf, sich um 8 Uhr des Abends im Courthause zu versammeln, um sich über die Wahrheit der gegen den Probatrichter daselbst umgehenden Gerüchte, jungen Mädchen Gewalt angethan zu haben, zu vergewissern und die nöthigen Schritte zu berathen.

Das Courthaus war zur festgesetzten Stunde gedrängt voll. Die Versammlung organisirte sich durch Ernennung von W. Beatty, Esq., zum Vorsitzenden, und Browne, Esq., zum Sekretär. Hon. L. D. Campbell [Know-Nothing] und Andere hielten Reden. Die Gerüchte beschuldigen den Probatrichter, die elfjährige Tochter des Dr. Creighton und die zwölfjährige Tochter von Georg Seward in seinem Zimmer eingeschlossen und Gewalt an ihnen ausgeübt zu haben. Die Erzählungen der Mädchen, die in der Versammlung mitgetheilt wurden, veranlaßten eine solche Aufregung, daß Viele sich für eine sofortige Züchtigung aussprachen.

Die Versammlung ernannte ein Committee, um die Anschuldigungen zu untersuchen und darüber am andern Abend zu berichten.

Portsmouth, 25. Juli. Hier sind acht Personen am gelben Fieber gestorben. Die Krankheit wurde von dem Dampfer Ben Franklin von St. Thomas eingeschleppt. Es ist bisher auf die Gegend um die Navy Yard beschränkt geblieben.

— Das Indianapolis Journal (Indiana) schreibt, daß ein bedeutender Mehlhändler sich erboten habe, einen Contrakt einzugehen, nach welchem er bis zum nächsten November 5000 Fässer Mehl, das Faß zu fünf ein halb Dollars liefern will.

Die Vincennes Gazette (Indiana) behauptet, daß das Mehl im Monat August $6 50 und noch vor dem 1. Januar $4 50 bis $5 kosten werde.

Eine einzige Firma in Charleston, Südcarolina, hat Bestellungen zur Lieferung von 200,000 Buschel Weizen für Städte im Norden erhalten. Die Kaufleute in Charleston treffen Einrichtungen, Getreideverschiffungen aus ihrem Hafen direkt nach Europa zu machen. Ost-Tennessee, der nördliche Theil von Georgia, der westliche Theil von Nordcarolina und die oberen Distrikte von Südcarolina werden in diesem Jahre eine ungeheure Menge Getreide liefern.

Der Albany Expreß meldet, daß eine Person von dort in Monroe County einen Contrakt abgeschlossen hat, nach welchem ihm mehrere Tausend Buschel Kartoffeln, der Buschel zu 14 Cents, geliefert werde.

Marktpreise.

Hamburg, 2. August 1855.

	Von		York bis		
Mehl per 100 Pfd.	$5	0	0	0	0
Weizen per Buschel	1	1	0	0	0
Roggen do.	0	7	0	0	7
Gerste do.	0	6	0	0	0
Hafer do.	0	3	0	0	0
Erbsen do.	0	5	0	0	0
Kartoffeln do.	0	3	0	0	0
Butter per Pfd.	0	1	0	0	0
Eier per Dtzd.	0	1	0	0	0
Heu per Tonne	12	0	0	13	0
Wolle	0	1	8	0	2

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	0
Weizen pr. Buschel	1	12½
Hafer do.		37½
Gerste do.		75
Roggen do.		87½
Erbsen do.		75
Timothysamen do.	2	50
Wolle	20 bis 25 Cts.	
Schweinefleisch	$5½ bis $6½	

Bekanntmachungen.

Berliner Medizinische Halle.

Groff und Bell,
(Nachfolger von Doctor Scott).

Chemiker, Druggisten und Verkäufer von reinen Englischen, Deutschen und Amerikanischen Arzneien, chemischen Präparaten, Patentmedizinen, Färbestoffen, Farben, Oelen, Firniß, Terpentin, Bürsten, Kämmen, Medicinalien 2c. 2c. im Ganzen und Einzelnen.

Berlin & Ayr, C. W.

Kaufleute und Hausirer (peddlers) werden mit allen Arten von Patentmedizinen, Essenzen, 2c. gegen die in Hamilton und Toronto gewöhnlichen Wholesalepreise versorgt. Jeder Artikel wird als ächt gewährleistet. Waaren können von unseren beiden Etablissements nach jedem Ort in kurz erster Frist verschickt werden.

Berlin und Ayr, 28. Juli, 1855. 30—

100 Acker Land zu verkaufen.

Der Unterschriebene bietet anmit 100 Acker gutes Land im Townschip Mornington, Lot No. 15, 5 Con. zum Verkauf an. 40 Acker klar, ein großer Theil unter Cultur, ein gut angelegter Obstgarten, Wohnung, Stallung und eine kleine Scheune, mit Riegelholz gut versehen, es ist eine halbe Meile von dem aufblühenden Städtchen Millbank gelegen.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden Kaufslustigen bei der Besichtigung mitgetheilt, wenn sie sich wenden an den Eigenthümer

August Riebe.

Mornington, 2. August, 1855. 30—

Ball! Ball!! Ball!!!

Am 17. August wird der Unterzeichnete in seinem Hotel in Baden einen Ball veranstalten, zu welchem er seine Freunde und Bekannte ergebenst einladet.

Der Ball beginnt um 7 Uhr Abends.

Baden, in Wilmot, den 2. August, 1855.

Heinrich Schmidt.

Kuh weggelaufen!!

Dem Unterzeichneten, der in Baden bei Hrn. Beck wohnt, ist am 28. Juli eine Kuh weggelaufen. Dieselbe ist schwarzbraun, hat auf dem Rücken und auf der Stirne weiße Flecken. Sie ist schwerträgend. Wer etwas von der Kuh weiß, wird ersucht, ihn davon in Kenntniß zu setzen.

Carl Fr. Stark.

Baden, 2. August, 1855. 30—3

Großer Verkauf
von
Stadt- u. Parklots,
in der
Stadt Stratford, Perth County,
nahe dem Depot der
B.B.&G. Eisenbahn gelegen.

Es werden verkauft auf

Oeffentlicher Versteigerung,
am Dienstag den 21. August d. J.,
die folgende ausserlesenen

Bauplätze,
das Eigenthum von
A. Seegmiller, Esq.

1. — Lot No. — ist 30 Fuß Front an Ontariostraße, und nur 90 Fuß westlich von dem Albion Hotel.

2. — Lot No. — umfaßt 24 Fuß, an der Ostseite von Erie Straße gelegen und gerade gegenüber der Bank von Ober-Kanada, diese zwei Lotten sind sehr gut geeignet, um irgend ein Geschäft darauf zu errichten.

3. — 21 Bauplätze, westlich an der Eriestraße, anfangend an der Ecke von Patrick Straße, und sind ein Theil der Lots Nos. 164, 163, 162, 161, 160, 159, 158, jedes von diesen Lots ist 23 Fuß, 9 in Front, und stoßen nach hinten auf ein 10 Fuß breites Gäßchen.

4. — Lot 155, mit der Fronte an Erie Straße, und Lot 317, mit der Front an Church Straße, beide sind Viertel-Acker Lots.

5. — Neun Viertel-Acker-Lots an der Westseite von Birmingham Straße, welche der Frontheil von Parklots No. 447 sind.

6. — Ein Park-Lot von 8½ Acker, gelegen an der Westseite von Birmingham Straße, gut geeignet für eine Privat-Wohnung.

— Ferner —

Eine Farm von 109 Ackers, mit von 60 bis 70 Ackers klar, gut eingezäunt, darauf befindet sich eine Främ-Scheuer, 60—40 Fuß, und ein neues Främ-Wohnhaus — beide sind noch neu. Eine nie versiegende Quelle versorgt die Farm fortwährend mit gutem Wasser. Ferner ein guter Obstgarten. Dieses Eigenthum ist blos 3 Meilen von Stratford entfernt, an dem Kiesel- (gravel) Weg nach Embro.

Da die Regierung der Grand Trunk Eisenbahn-Company ihre Unterstützung zugesagt hat, damit die Kompagnie die Bahn bis Stratford dieses Spätjahr noch errichte, so giebt dieser Verkauf allen Jenen, welche werthvolles Grundeigenthum zu kaufen oder Geschäfte errichten wollen, eine gute Gelegenheit, in den Besitz von billigen Lots zu gelangen.

Der Unterzeichnete nimmt bis zum Verkaufstage Anerbieten für die Farm an. Die Bedingungen sind vortheilhaft.

Der Verkauf beginnt am Nachmittag im Albion Hotel.

Bedingungen, welche annehmbar sind, werden beim Verkauf bekannt gemacht.

Adam Seegmiller, Eigenthümer.
W. D. Harrison, Auktionär.

Stratford, 17. July 1855.

LIST OF LETTERS

Remaining in the PHILLIPSBURG Post Office on the 1st of August 1855.

Albrecht Philip	Koch Kaspar 2
Alles Christian	Kaufmann Joseph
Buchheit George	Lesslie Eduard
Diebel George	Niebergall Conrad
Dœring Adam	Mayer Joseph
Diebel & Liesemer	Platt Charles
Fry Mathias	Shantz John
Heinrich Friedrich	Shich John
Haimann Christian	Weigandt Wilhelm Miss
Ite John 2	Weimer Jost
Imeson Hanna Miss	

CHRIST. DŒRING, P. M.

LIST OF LETTERS,

Remaining in the PETERSBURG Post Office up to the 1st of Aug: 1855.

Bummer Andreas	Kane James
Braedor James	Luibl Xavier
Brenan John	Lorentz Theobald
Cullinan Dennis	Monaghan Arch. Beavis
Dickert Barbara	Murry Thomas
Dogles William	Murs Andrew
Erb John	Mecker Friedrich
Eichler W. Christian	McKinnon Donald
Ermel Henry	McAnery Patrick
Forsyth Thomas	McCouky Richard
Fergusson Miss	Obrien Morris
Franz John	Quinlon Owen
Harlitt & Dumming	Ryon Patrick
HammHeinrich	Rothwell Benjamin
Healy John	Sullivan Timothy
Horn Heinrich	Scott Isabella
Hilgartner John	Thompson John

John Ernst, P. M.

Kronländereien Departement.

Quebec, den 22. Juni 1855.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten erwähnten Stadt und Parklots in Durham, Bentinck Township, County Grey in Ober-Canada, vom 28. Juli an durch den dortigen Agenten, Wilhelm Jackson, Esq. zum Verkauf ausgeboten werden.

Die Stadtlots müssen innerhalb drei Monaten nach dem Verkauf aufgeklärt und eingezäunt sein, daß der Agent damit zufrieden ist; in Ermangelung dessen ist das Kaufgeld verwirkt und die Lots werden wieder verkauft.

Stadt Durham

Königinstraße, Westseite:
1 bis 4 einschließlich [jedes Lot £10]

Countesstraße, Ostseite:
1, 2, 12. [jedes £10]

Countesstraße, Westseite:
1. 2. 11. 12. [jedes £10]

Bracestraße, Ostseite:
4 bis 12 einschließlich [jedes £10]

Parklots:

Lambtonstraße, Nordseite:
8 bis 15 einschl. (jedes £10)

Sattlerstraße Nordseite:
8 bis 14 einschl. (4 Acker jedes) der Acker zu £2 10 S.
15 (3½ Acker) der Acker zu £2 10 S. 29—

An die früheren Leser der "Waage".

Die früheren Leser der „Waage" mache ich darauf aufmerksam, daß Herr F. J. Egenter in Buffalo nunmehr für sich allein ein Wochenblatt unter dem Titel:

„Lichtfreund"

herausgeben wird, der auf dem religiösen und moralischen Gebiet entschieden vertreten soll, was sein Titel sagt. Wer das Blatt zu erhalten wünscht, hat Gelegenheit bei mir zu abonniren.

Der Preis ist $1.50 jährlich.

Peter Gerber,
in der Office des „Hamb. Beobachters".

Große Herabsetzung der Preise
im
„Victoria Haus," Hamburg.

T. Seyler & Sohn

benachrichtigen die Einwohner von Neu Hamburg und der Umgegend, daß sie die Preise ihrer Waaren sehr erniedrigt haben. Die Waaren bestehen aus:

Ellenwaaren, fertigen Kleidern, Groceries, Eisenwaaren, Glas- und Porzellan-Waaren, Töpferwaaren, Patent-Medizinen, Schuhen und Stiefeln, Möbeln,

welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, damit sie Raum für ihre Herbst-Importationen erhalten.

☞ Sie haben kürzlich einen großen Vorrath von modernen seidenen Hüten erhalten, welche sie ebenfalls billig verkaufen.

Die Unterzeichneten danken für die liberale Unterstützung, welche ihnen bisher zu Theil wurde, und hoffen sich das Wohlwollen des Publikums auch in Zukunft zu erhalten, da sie stets nur die besten Waaren an Hand halten.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, August 1855.

Schullehrerstelle gesucht!

Ein Schullehrer, der in deutscher und englischer Sprache, sowie in Musik und Zeichnen Unterricht ertheilen, und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle zu erhalten. Näheres in der Office dieses Blattes.

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine

neue Bäckerei

im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit

gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, 2c. 2c.

bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.

Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Samstag den 11. August wird in der Wohnung des Unterzeichneten, German's Hotel gegenüber, in öffentlicher Auktion folgendes Eigenthum verkauft: Eine 6jährige Stute, ein Buggie, 1 Schlitten (Cutter), eine Kuh, verschiedene Sets Pferdegeschirr, ein Bureau, ein Pult, verschiedene Schränke, eine Anzahl Betten und Bettstellen, ein Kochofen, ein Parlorofen, sowie verschiedene andere Artikel.

Bedingungen: — Alle Summen unter $4 baar; auf Summen von $4 und darüber wird 6 Monate Credit gegeben gegen gute Versicherung.

Neu Hamburg, 25. July, 1855.

Geo. W. Eby, Eigenthümer.
George Morley, Auktionär. 29—

Oeffentlicher Auktions-Verkauf.

Am 8. August wird auf dem Wohnsitz des Unterzeichneten in Neu-Hamburg Folgendes in öffentlicher Auktion verkauft:

3 neue Wägen, 1 leichter Wagen mit Federn, eine sehr schöne Stute, 1 eiserner Pflug, 1 Buggie, 2 einspännige und 1 zweispänniger Schlitten, ein Set completes Schmiede-Werkzeug, 2 Sets Wagnerwerkzeuge, eine Anzahl guter Schlittenläufe, ebenso Fußgestelle und Sitze für Schlitten, Klammern, Dampfkessel, 1 Schleifstein, 1 Schubkarren, eine Quantität gute getrocknete Bretter, eine Quantität getrocknete Speichen, sowie die ganze Hauseinrichtung, nämlich 8 Bettstellen, 1 Bureau, 2 kleine Tische, 2 Fichtenholz-Tische, 2 Tische von Kirschenholz, 1 Küchenschrank, 2 Wanduhren, eine Anzahl Stühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kochofen mit Geschirr und Röhren, ein Parlor-Ofen mit Röhren, 1 Schrank, eine Blumenkiste, 2 Fleischtöpfe, 3 Waschzuber, 80 Blumentöpfe mit Blumen, und eine Anzahl anderer Artikel, zu zahlreich, um hier anzuführen.

Bedingungen: — Alle Summen von £1 und darunter baar; auf Summen über diesen Betrag wird bis zum 10. Januar 1856 Credit gegeben, gegen gute Versicherung.

Grundeigenthum-Verkauf.

Am nämlichen Tage wird die wohlbekannte Schmiede-Werkstätte, aus Backsteinen gebaut und 30 bei 40 Fuß umfassend, das sehr schöne und bequeme Wohnhaus, das der Unterzeichnete jetzt bewohnt und welches 30 bis 36 Fuß umfaßt, sowie ein halber Acker Land, auf welchem beide Gebäude stehen, verkauft. Dieses Eigenthum liegt im Geschäftstheile des aufblühenden Städtchens Neu Hamburg, und in der Nähe der Grand Trunk Eisenbahn Station. Es kann zu jedem beliebigen Geschäfte verwendet werden.

☞ Titel unbestreitbar.

Die Bedingungen des Grundeigenthums werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

Der Verkauf beginnt präcis 9 Uhr Vormittags.

Hugh Robertson, Eigenthümer.
Geo. Morley, Auktionär.

Neu Hamburg, 28. Juni, 1855.

Wohlfeiles Land.

Der Unterzeichnete bietet zum Verkauf an, 15 Acker Land mit Pein und Cedern bewachsen im Townschip Wilmot, sehr romantisch gelegen neben der Sonnerschlucht; wer das Holz bezahlt, erhält das Land umsonst und den See in den Bürgen.

Francis Fieser,
in Petersburg.

Weiter hat derselbe eine schöne einträgliche Baumerei von 75 Ackern, wovon 40 Acker geklärt sind zu verkaufen, das Land ist sehr gut, reichlich mit Wasser versehen, und liegt 4 Meilen von der kath. Kirche in Wilmot. Die Kaufbedingungen sind liberal, dieses Land wird zu $5 Acker weis verkauft.

Francis Fieser.

Petersburg, 5. Juni, 1855.

Landverkauf.

Der Unterzeichnete bietet seine Lot No. 22 in der 11. Concession im Townschip Minto zum Verkauf an. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an den Eigenthümer.

P. Eby.

Berlin, 12. Juli, 1855.

Neuer Uhren- und Juwelen-Laden
von
August Stahlberg.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er in dem Hause des Herrn Rothermel in Neu-Hamburg einen neuen

Uhren- und Juwelen-Laden

eröffnet hat. Sein Lager, welches in allen Arten von Uhren, Juwelerie- und Fancy-Waaren auf das Reichhaltigste und Beste ausgestattet ist, besteht aus:

Goldene und silberne Taschen-Uhren,
in jeder beliebigen Auswahl,
Armbänder, Finger- und Ohrringe,
Gold Pencils,
Vorstecknadeln, Tafel-Uhren 2c.

Auch reparirt derselbe alle Arten von Taschen- und Tafeluhren, sowie Geschmeide auf das Pünktlichste und in kürzester Zeit. Da er schon seit 18 Jahren in verschiedenen Ländern sein Geschäft betrieben hat, und über seine Geschicklichkeit die besten Zeugnisse vorlegen kann, so hegt er die Hoffnung, daß das Publikum ihn mit recht zahlreichen Aufträgen beehren wird.

☞ Er garantirt für seine Waaren und Arbeiten und wird Alle, die ihn mit ihrer Gönnerschaft beehren, zur Zufriedenheit und unter den billigsten Bedingungen bedienen.

August Stahlberg.

Neu Hamburg, den 14. Juni 1855. 29—

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine

Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)

nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen

und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche

Koch- und Zimmer-Oefen

prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.

Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Zu verlehnen.

Ein gut eingerichteter Store, im Städtchen Baden, Wilmot, Mittelstraße, zu verlehnen. Besitz kann sogleich gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer Heinrich Liersch.

Wilmot Centre, 23. Mai, 1855.

R. R. R.

Schnell, angenehm und sicher wirkende Medicinen gegen Schmerzen aller Art, besonders gegen hartnäckige chronische Leiden, gegen hitzige und entzündliche Krankheiten, wie gegen die Geschlechtskrankheiten der Männer und Frauen.

Lasset die Krüppel, die Matten und Schwachen, die mit Nervenleiden Behafteten und Altersschwachen sich freuen! R's R. R. heilt sie auf die leichteste, geschwindeste und wirksamste Weise; denn es verschafft ihnen nicht blos Linderung der Schmerzen, sondern giebt ihnen auch Gesundheit und Wohlbehagen wieder.

No. I.

Radway's Ready Reliefschmerzen.
(Pain.)

Keine Person, die an Zufällen, körperlichen Verletzungen, Krankheiten, oder den Folgen übler Behandlung gelitten, hat Radway's Ready Relief angewandt, ohne in weniger denn 15 Minuten selbst von den furchtbarsten Schmerzen befreit worden zu sein.

Ein einziger äußerlicher oder innerer Gebrauch (im letztern Falle sind nur wenige Tropfen erforderlich) befreit den Leidenden fast augenblicklich von den heftigsten Schmerzen, erquickt den Matten, stärkt den Schwachen und trotzt jeglichem Uebel mit Kraft und Energie entgegen.

Radway's Ready Relief ist jetzt länger denn sechs Jahre in Gebrauch. Es kurirt den hartnäckigsten Rheumatismus, Lähmungen, Rückenschmerzen, Gicht, Nervenleiden, Geschwulst, Brandwunden, Grind 2c. in erstaunenswerth kurzer Zeit. Personen, die durch die größten Leiden ans Krankenlager gefesselt sind und denen weder der geschickteste Arzt, noch die beste Medicin zu helfen im Stande ist, verschafft es schon nach ein- oder zweimaligem Gebrauche Linderung und Wohlbehagen. Dabei kommt es nicht darauf an, welche die Ursache der Krankheit ist. Radway's Ready Relief befreit den Kranken nicht nur sicher und in der kürzesten Zeit von seiner qualvollen Pein, es verschafft ihm nicht nur Erleichterung, sondern macht ihn auch wirklich wieder gesund und wohl.

Gliederschmerz. (Rheumatism.)

Radway's Ready Relief, wie es die Kunst der tüchtigsten Aerzte in Fredonia, Licking Co., Ohio, bereitet hat.

Fredonia, Licking Co., Ohio.

Gegen fünf Jahre litt ich dergestalt an Rücken- und Kreuzschmerzen, daß ich fast beständig das Bett hüten mußte. Die besten Aerzte behandelten mich, allein ohne jeglichen Erfolg. Schon hatte ich alle Hoffnung an meine Wiedergenesung aufgegeben, als mich ein einmaliger äußerlicher Gebrauch Ihres Ready Relief in den Stand setzte, wieder aufzustehen. Ich bin jetzt ein kerngesunder Mann.

T. B. Peaff, P. M.

Beschwerden in den Eingeweiden.
(Bowel Complaints.)

Schlaffheit, Durchfall, Cholera Morbus, Beschwerden beim Stuhlgang, werden durch Radway's Ready Relief in 15—20 Minuten gehoben, ohne daß Verhärtung, Entzündung oder Schwäche dem Gebrauche desselben folgt.

Andere Schmerzen. (Aches. Pains.)

Bei Kopfschmerzen, gleichviel ob dieselben nervös sind oder in Begleitung von andern Krankheiten auftreten, bei Rückgrad-, Kreuz-, Nieren-, Leber- und Lungenleiden, bei Geschwulst der Gliedern, bei Leibweh, Herbrennen, überhaupt bei Schmerzen jeder Art benimmt Radway's Ready Relief schon nach wenig Augenblicken die sichersten Zeichen der wiederkehrenden Gesundheit und verwandelt so die Leiden des Krankbetts in Wohlbehagen und Fröhlichkeit. Es beseitigt jede Schwäche oder Mattigkeit, und giebt dem Bejahrten die Kraft u. Elasticität einer festen und rüstigen Gesundheit wieder.

R. R. Relief wird bei jedem Druggisten in Flaschen zu 25, 50 Cents oder $1 verkauft.

Radway & Co.

261 Fulton Street, New-York.

☞ Zu haben bei: T. Seiler & Sohn, Neu-Hamburg; M. P. Empey, Hawkesville; Hubert Gillet, St. Clemens; A. H. Cook, Brantford; George McPherson, Jordan; Lymap, Bros. & Co., Toronto.

Thomson & Ross
vom
„Mammuth-Haus"

eröffnen am 7. Mai d. J. das

größte, billigste und beste
Sortiment von Waaren,
welches je in Hamburg zum Verkauf angeboten wurde.

Indem wir dem geehrten Publikum unseren Dank abstatten für das uns bisher bewiesene Wohlwollen, verfehlen wir nicht und auch für die Zukunft zu empfehlen. Bis zum 15. April haben wir unsere

Kart-Mühle, Spinnerei und Webstühle

mit neuen Maschinerien versehen, kompletirt, wodurch wir in Stand gesetzt sein werden alle Aufträge im

Karten, Spinnen und Fabriziren von Tuch,

für die Bauern und das Publikum im Allgemeinen auf das Beste und Billigste auszuführen.

Wir verarbeiten jede Quantität Wolle zu Rollen, spinnen sie zu Garn oder verarbeiten sie zu Tuch.

Jede Quantität Wolle nehmen wir in Austausch für Tuch oder Waaren zu dem höchsten Marktpreis an.

Man vergesse nicht, daß wir neben dem Mammuth-Haus auch noch eine

Cart-, Spinn-, und Walkmühle

besitzen.

Mahlen, Schroten und Distillien

wird in allen Zweigen ausgeführt

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch für Waaren angenommen.

Thomson und Roß.

Hamburg, 27. April, 1855.

Große Niederlage!!
im
„Germania Haus"
in Berlin.

So eben habe ich erhalten die größte und beste Auswahl von

Frühlings- u. Sommerwaaren,

bestehend in

Shawls, von jeder Sorte und Größe, Bareges, Musselins, Merinos, Plaids Cobourgs, deLaines, 2c. Broadcloths, Doeskins, Satinetts, seidenen Westenstoffen, u. s. w.,

und überhaupt in jedem Artikel, welcher in die Drygoodsline einschlägt; Ferner auch aus Fertigen Kleidern für Herren und Knaben, Hüten und Kinderhütchen,

Ebenso halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Kaffee, Zucker, Thee, Taback, Reis,

so wie von

Eisenwaaren, Porzellan- und Töpferwaaren, u. s. w.

Die verschiedenen Sorten von Pale- und Dark-Brändy, Port-, Madeira-, Malaga-Weine, Gin, Rum, französischen ächten Cognac, Peppermint, Glasgow-Ale, London Porter,

halte ich von der besten Sorte und guter Whisky, wird bei mir sowohl im Großen als auch im Kleinen verkauft.

Vortrefflicher Käse stets vorräthig!

Die Damen aber möchte ich vorzüglich aufmerksam machen auf die schöne Auswahl von

Damenhüten und Sonnenschirmen,

Morocco und Prunelle Schuhen,

Weißfische, Häringe und andere Fischsorten gepöckelt und trocken!

Indem ich dem Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen ergebenst danke, darf ich hoffen, daß ich durch Vergrößerung meines Waaren Lagers und größere Mannigfaltigkeit meiner Güter, dasselbe auch ferne zu rechtfertigen im Stande sein, und Niemand meinen Store verlassen werde, ohne befriedigt zu sein.

Schneller Verkauf und kleiner Profit ist mein Grundsatz!

Landwirthschaftliche Produkte werden zum höchsten Marktpreise angenommen. Unter Zusicherung reeller Bedienung ladet ergebenst ein

John Klein.

Berlin, 11. Mai, 1855.

1855—Wohlfeiles Waarenlager.—1855
in **BERLIN** bei
Jakob Hoffmann.

Für die mir bisher in einem so hohen Grade zu Theil gewordene Gunst des Publikums verfehle ich nicht demselben meinen innigsten Dank abzustatten, und da es mein Grundsatz ist, mit der Zeit fortzuschreiten, so habe ich keine Mühe gespart, um dem Publikum nicht allein das größte, sondern auch das best assortirte Lager von

Manufaktur- und Schnittwaaren

anzubieten, wobei ich bemerke, daß dasselbe mit der größten Sorgfalt ausgewählt und namentlich auf die gegenwärtige Mode Rücksicht genommen ist.

Eisenwaaren

sind in einer so großen Auswahl vorräthig, wie man sie in keinem andern Geschäfte in diesem Theile des Landes findet.

Spezereien

werde ich stets frisch und in der größten Mannichfaltigkeit vorräthig halten.

Porzellan und Steingut, Glaswaaren, Patent Medizinen, Oele, Farben u. s. w.

etc in großer Auswahl vorräthig.

Das Mobilien Departement

ist vollständiger als je zuvor, indem ich durch die Anschaffung einer neuen Dampfmaschine von fünfzehn Pferdekraft in den Stand gesetzt bin, irgend eine Quantität von Mobilien, als Stühle, Bettstellen, Desks, Bureaux, Sofas u. s. w. zu fabriziren.

Ich bin entschlossen, nicht allein meine Waaren im Kaufladen, sondern auch Mobilien billiger zu verkaufen, als irgend ein anderes Geschäft im County.

☞ Bevor Ihr Euer Geld anderwärts ausgebt, kommt und nehmt mein Lager in Augenschein.

☞ Produkte werden im Austausch für Waaren angenommen und der höchste Marktpreis dafür bezahlt

Jakob Hoffmann.

Berlin, 1. März 1855.

Neuigkeiten für das Publikum!

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten: Einen großen und gut ausgelesenen Vorrath von

Schottischem und schwedischem Eisen,

unden und geschnittenen Nägeln, Hufnägeln von 9—12,

Farben, Oelen, Firniß, Terpentinöl, Glaswaaren,

Stapel- und Fancy-Ellenwaaren,

Groceries 2c.,

welche er zu den niedrigsten Preisen verkauft.

☞ Der Unterzeichnete hat sich nie einer Vereinigung zur Herabdrückung der Landesprodukte angeschlossen, und wird sich auch nie einer solchen anschließen — er wird im Gegentheil den höchsten Preis für Landesprodukte bezahlen.

Er benachrichtigt gleichfalls alle Jene, welche fürchten, er werde seinen Store aufgeben, daß es sein Geschäft so lange bezahlen wird, als er Kunden findet, welche billige Waaren kaufen wollen.

Wm. G. Allen.

Neu-Hamburg, 24. Mai 1855.